

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1916

489 (19.10.1916) Abendausgabe

Bezugs-Preise:
Ausg. A ohne Illustr. 'Weltanschauung'
Ausg. B mit 'Illustr. Weltanschauung'
In Karlsruhe: Ausgabe A monatlich
Ausgabe B monatlich
Im Verlage abgeholt
in d. Zweigstellen: -77-97
frei ins Haus ge- -82-102
liefert: vierteljährlich
2,70 3,30

Badische Presse.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog,
Verantwortlich für allem. Politik
und Redaktion: Anton Rudolph,
für redaktionelle, lokale, bad.,
chronik. und den allgemeinen Teil:
F. B. Anton Rudolph, für den Anzei-
genteil: A. Anderspacher, sämtl. in
Karlsruhe: B.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.
Wöchentlich 1 Nummer 'Karlsruher Unterhaltungsblatt' mit Illustrationen.
Gratis-Beilagen: Jährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Weitau größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Anzeigen:
Die Kolonelleite 25 Pfg., die Re-
klamelleite 75 Pfg., Reklamen am
1. Stelle 1 Mk., die Stelle.
Bei Belegungen von 1000 Zeilen,
bei der Belegungen des Tages, bei gerich-
teten Belegungen und bei Kontrakt-
verträgen:
Preis nach Abrede.
Postfach-Nr.: Karlsruhe Nr. 8859

Nr. 489.

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 19. Oktober 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 300.

32. Jahrgang.

Vom Krieg.

Deutscher Heeresbericht.

Erfolgreicher Großkampf an der Somme. Schwere Verluste der Engländer und Franzosen. — Geländegewinn im Osten. Günstiges Fortschreiten der Kämpfe gegen die Rumänen.

W.B. Großes Hauptquartier, 19. Okt. Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Kronprinzen Rupprecht von Bayern

Nördlich der Somme gestern wieder ein erfolgreicher Großkampfstag.

In schwerem Ringen ist ein neuer Durchbruchversuch der Engländer zwischen Le Sars und Morval vereitelt worden. Ihre Angriffe, die dort vom Morgengrauen bis zum Mittag gegen unsere jäh verteidigten, im Nahkampf gehaltenen, oder durch Gegenstoß wieder genommenen Stellungen geführt wurden, sind zum Teil schon in unserem starken, gut geleiteten Artilleriefeuer gescheitert.

Unbedeutender Geländegewinn der Engländer nördlich von Caucourt l'Abbaye und Guendecourt, der Franzosen in Sailly und auf dem Südufer der Somme zwischen Biaches und La Maisonnette bei einem Angriff in den Abendstunden gleicht die schweren blutigen Verluste der Gegner nicht aus.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Nördlich von Sinawla wurden feindliche Gräben auf dem Westufer des Stochod genommen, bei Bubnow Angriffe russischer Gardetruppen verlustreich für den Gegner abgewiesen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

An den Pässen über die rumänische Grenze sind erfolgreiche Kämpfe im Gange.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Bei der

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Mackensen keine besonderen Ereignisse.

Mazedonische Front.

An der Cerna haben sich neue Kämpfe entwickelt.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Osterr.-ungar. Heeresbericht.

W.B. Wien, 19. Okt. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl Die Kämpfe an der siebenbürgischen Süd- und Ostgrenze dauern an.

Heeresfront des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern. Südlich von Borow erfolgreiche Unternehmungen unserer Vorposten.

Bei der Armee des Generalobersten von Terztyanski wurden Vorposten russischer Gardabteilungen abgeschlagen und am oberen Stochod einige feindliche Gräben in Besitz genommen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Kämpfe im Pasubio-Gebiet erneuerten sich mit gesteigertem Erbitterung. Die durch die Alpini verstärkte Brigade Liguria griff unsere Stellungen nördlich des Gipfels an. Stellenweise gelang es dem Feind, in unsere vorbeste Linie einzudringen. Die braven Tiroler Kaiserjäger-Regimenter Nr. 1 und 3 gewannen jedoch alle Stellungen wieder zurück, nahmen einen Bataillonskommandanten, 10 sonstige Offiziere und 153 Mann gefangen und erbeuteten zwei Maschinengewehre. Ein neuerlicher Angriff der Italiener wurde abgewiesen. Starke feindliche Abteilungen, die sich vor dem Boite-Rücken sammelten, wurden durch unser Artilleriefeuer niedergebhalten. An der übrigen Front stellenweise Geschüßkämpfe.

Unsere Flieger besiegten Saleano und Castagnovizza mit Bomben.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Aus Albanien nichts zu berichten. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: von Höfer, Feldmarschalleutnant.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Französischer Bericht.

W.B. Paris, 19. Okt. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: Nördlich der Somme erneuerten gestern gegen Tagesende die Deutschen ihre Angriffsvorbereitungen gegen die französischen Stellungen von Sailly. Drei Angriffe, die von Norden und Osten ausgingen, wurden durch unser Feuer der Reihe nach gebrochen und brachten den Deutschen merklliche Verluste. Alle französischen Gewinne wurden vollständig behauptet. Keine Infanterietätigkeit im Laufe der Nacht. Südlich der Somme griffen die Deutschen um 5 Uhr morgens östlich von Berny-en-Santerre einen französischen Graben an. Einige Teile der ersten Sturmwellen konnten in vorgeschobene Grabenteile eindringen, aber die Eindringlinge wurden getötet oder infolge eines Gegenangriffs gefangen genommen. Die folgenden Sturmwellen wurden unter Feuer genommen, mußten in Unordnung zurückfluten und ließen tote auf dem Gelände. Südlich der Aree drangen französische Aufklärungsabteilungen in der Gegend von Fresnoires in einen deutschen Graben ein und brachten Gefangene zurück. Südlich von Reims gelang im Abschnitt von Laventelle ein anderer Handstreich vollkommen.

Abends 11 Uhr: Nördlich der Somme haben wir die Eroberung des Dorfes Sailly vollendet und dem Feind von dem Berggründen nordwestlich und nordöstlich des Dorfes vertrieben. Südlich der Somme wurde die erste deutsche Linie auf der ganzen Linie zwischen Maisonnette und Stades in einem Ansturm genommen. Bei diesen beiden Unternehmungen haben wir 250 Gefangene gemacht, unter ihnen fünf Offiziere, und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Auf der übrigen Front der gewöhnliche Artilleriekampf.

Flugdienst: Trotz des nebligen Wetters haben sich unsere Jagdflieger sehr tätig gezeigt. Im Laufe des 17. Oktober sind an der Sommerfront drei feindliche Flugzeuge heruntergeholt worden. Eines dieser Flugzeuge ist bei Haizercourt-le-Haut abgeschossen, das zweite östlich von Bouchavesnes. Das dritte, von Leutnant Heurteaux angegriffene, fiel zwischen Rocquigny und le Transloy zerstückelt nieder. Was die Zahl der von diesem Leutnant zum Niedergehen gelangenen Flugzeuge auf neun erhöht. Einer unserer Flieger wurde zwischen Rognes und Cassigny von drei Fokkern angegriffen. Es gelang einem seiner Gegner zur Landung, die beiden anderen zur Flucht. (?)

Englischer Bericht.

W.B. London, 19. Okt. Amtlicher Bericht von gestern abend: Der Angriff gegen am Morgen auf der Front nördlich von Guendecourt bis gegen Butte Malancourt an Ausdehnung. Ueber 150 Gefangene wurden gemeldet. Gestern machten unsere Flugzeuge drei Streifen und beschädigten dabei Gebäude mit Eisenbahnmateriale, auch brachten sie einen Zug zum Englischem. Vier feindliche Flugzeuge wurden in den Luftkämpfen zerstört. Vier unserer Flieger sind nicht zurückgekehrt.

Deutsche Flieger über Amiens.

U. Genf, 19. Okt. Mehrere deutsche Flugzeuge gelang es, wie der Lyoner 'Nouvelles' mitteilt, Amiens in der Nacht zum 16. ds. Mts. zu überfliegen. Trotz des Feuers der französischen Abwehrkanonen, fielen mehrere Bomben auf die Stadt. (Tägl. Rdsh.)

Der Krieg mit Rumänien.

Zur militärischen Lage Rumäniens.

Zürich, 18. Okt. In der nächsten Zeit werden, wie italienische Blätter berichten, der russische Zar und der König von Rumänien zusammenkommen, um in Anwesenheit der rumänischen und russischen Generalstabschefs die erste militärische Lage Rumäniens zu besprechen und vor allem eine Einheitsfront des Oberbefehls zu erreichen. (M. N. R.)

Ereignisse zur See.

Der U-Boot- und Minen-Krieg.

W.B. Kristiania, 19. Okt. (Nichtamtlich.) Der in Bergen heimatemete Dampfer 'Stein' mit einer Ladung von Nickerzen von Stien nach Geimsby unterwegs ist am Dienstag vormittag von einem deutschen Unterseeboot versenkt worden. Die aus 16 Mann bestehende Besatzung ist von einem schwedischen Dampfer abends in Kristiania gelandet worden.

W.B. Kopenhagen, 19. Okt. (Nichtamtlich.) Die schwedische Bark 'Grettha' aus Stockholm mit Grubenholz von Göteborg nach Sunderland unterwegs, wurde mittags in der Nähe von Hirtshals, von einem deutschen Unterseeboot in Brand gesteckt. Die Besatzung ist gerettet. Die Besatzung bestand aus 18 Mann und erhielt 10 Minuten Zeit zum Verlassen des Schiffes. Sie wurde von einem norwegischen Postdampfer aufgenommen und in Frederikshavn abends gelandet.

Zur Aufbringung holländischer Fischdampfer.

W.B. Amuiden, 19. Okt. Da mehrere Amuider Fischdampfer von den Engländern angehalten und nach Dundee abgeführt wurden, weigern sich die Seleute auszufahren, ehe Räuberes über den Anlaß zur Aufbringung bekannt und mit den Hebern eine Vereinbarung über die Bezahlung der Löhne im Falle der Aufbringung nach einem fremden Hafen getroffen ist.

Lothar v. Arnauld de la Periere.

Berlin, 18. Okt. Der Held von U-Boot '35', der über 450 Millionen Mark feindlicher Beute versenkt hat, ist am 1. April 1903 in die Marine eingetreten und am 23. März 1909 Oberleutnant geworden; bei Ausbruch des Krieges ist er dann zum Kapitänleutnant befördert worden. Für seine hervorragende Begabung spricht wohl die Tatsache, daß er als älterer Oberleutnant z. S. 1914 Adjutant des damaligen Chefs des Admiralsstabes von Pöhl war. Sein Name war im Juni d. J. in aller Munde, als er einen jeden Südrastreich zur See ausführte, dessen glückliches Gelingen überall im deutschen Lande Freude und Bewunderung auslöste. Eines schönen Tages erschien, wie oben erwähnt, im spanischen Hafen Cartagena das deutsche Unterseeboot 'U 35', das den Auftrag hatte, ein Handschreiben Kaiser Wilhelms an König Alfons zu überbringen, und eine größere Menge von Arzneimitteln für die in Spanien internierten Kamerun-Deutschen abzuliefern. Trotzdem die Franzosen und Engländer eine größere Anzahl von Torpedobooten vor dem Hafen postiert hatten, gelang es dem wackeren Kapitänleutnant durch den feindlichen Sperrgürtel hindurch die freie See zu erlangen und glücklich heimzukehren.

Als junger Oberleutnant hatte Lothar Arnauld de la Periere mehrfach Dienst auf Torpedobooten getan, so auf 'U. 155' unter dem Kommandanten, Kapitänleutnant Goltz, dann war er unter dem Korvettenkapitän Vollerthum auf unserem kleinen, später so rühmlich hervorgetretenen Kreuzer 'Emden', der bekanntlich zum Kreuzergeschwader in Ostasien gehörte, als Torpedooffizier tätig. Von Ostasien vor Ausbruch des Krieges zurückgekehrt, stand er dann zur Verfügung der 2. Marineinspektion (Konteradmiral Albers) bis er Adjutant des vor Jahresfrist verstorbenen Admirals von Pöhl wurde. Ein jüngerer Bruder von ihm, Oberleutnant zur See, war Führer eines Marinefluggeschwaders und befindet sich zur Zeit in Kriegsgefangenschaft. Sein jüngster Bruder ist vor einigen Monaten als Leutnant bei der Infanterie gefallen. Im übrigen ist der neue Ritter des Ordens pour le Merite ein Potsdamer Kind, sein Vater ist dort Rat am Rechnungshof.

Aus Schweden.

Zu den Gerüchten über den Rücktritt Hammarströms.

Kopenhagen, 18. Okt. Nach 'Politiken' erhalten sich in Stockholm die Gerüchte vom baldigen Rücktritt des Ministerpräsidenten Hammarström mit größter Hartnäckigkeit. Er stünde, so heißt es in der Meldung, in Verbindung mit gewissen Weingasserschleudern, die innerhalb der schwedischen Regierung über die England gegenüber einzunehmende Haltung herrschten. Daß die schwedisch-englischen Verhandlungen für den Abschluß eines neuen Handelsabkommens abgebrochen, und die Abreise der schwedischen Unterhändler nach England aufgehoben worden sei, habe seine Ursache darin, daß Hammarström auf seine Anschauungen entschieden beharre, wodurch im Kabinett Unenigigkeit entstanden sei, über die den schwedischen Unterhändlern zu erteilenden Anweisungen. Man glaube darum immer bestimmter, daß Hammarström zurücktreten und den Gesandtenposten in Berlin übernehmen werde.

Aus Anlaß der Gerüchte vom Rücktritt Hammarströms schreibt 'Verdensgang': 'Sollte Hammarström aus Gesundheitsrücksichten seinen undankbaren Posten verlassen, was ohne Frage sein Herzenswunsch ist, so hätte England damit sein Ziel erreicht. Unter jedem Nachfolger würde die politische Zersplitterung innerhalb des Landes so groß werden wie nie zuvor.' (Röln. Ztg.)

England und der Krieg.

Aus dem Unterhaus.

W.B. London, 19. Okt. Das Unterhaus nahm nach weite- terer Debatte mit 303 gegen 106 Stimmen eine von Rawlinson eingebrachte Entschließung an, die die Diskussion der Gegen- sätze in der inneren Politik in dieser ernsten Zeit mißbilligt.

Streik in Kanada?

W.B. Amsterdam, 19. Okt. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatt zufolge, meldet der Korrespondent der 'Times' aus Toronto, daß bei der Canadian Pacific-Eisenbahn ein ernstlicher Streik drohe. Das ganze Personal der westlichen Linie habe sich für den Streik ausgesprochen. Im Osten ist die Abstim- mung noch nicht beendet. Der Arbeitsminister bemühte sich, einen Ausgleich zustande zu bringen.

Der Krieg mit Italien.

Die Angst der Kriegsgegner.

U. Rom, 18. Okt. Der 'Popolo d'Italia' erhebt ener- gisch Einspruch gegen den Wiederzusammentritt der italieni- schen Kammer unter der Begründung, daß dadurch nur den Giollitanern, den Katholiken, Sozialdemokraten und anderen Neutralisten Gelegenheit zur Fortsetzung ihrer 'dunklen Ma- chenschaften' gegeben werde.

W.B. Bern, 19. Okt. (Nicht amtlich.) Dem 'Secolo' zufolge, wird die italienische Kammer am 22. oder 23. November eröffnet werden und ungefähr 20 Sitzungen abhalten.

Der Aufstand in Holländisch-Indien.

W.B. Amsterdam, 19. Okt. (Nicht amtlich.) 'Telegraaf' meldet aus Westoreben, daß sich der Aufstand in Palembang längs des Rawas-Flusses ausbreite. Die Kolonne Graafhuts ist bei Pasoh wahrscheinlich mit den Rebellen in Kampf ge- raten. Die Bevölkerung von Bemengoeng kehrt zurück. Auch bei Ujer Jem im Tabir-Gebiet kam es zu kleinen Gefechten, wobei 15 Aufständische getötet und ebenso viel gefangen wurden.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 19. Okt. Die zu dem Gehe über das Postwesen des Deutschen Reiches vom 28. Oktober 1871 erlassene und unter dem 22. März 1900 bekannt gegebene Postordnung vom 20. März 1900 hat durch Verordnung des Herrn Reichstanzlers vom 9. Oktober 1916 eine Aenderung erfahren. In dieser Verordnung heißt es u. a.: Im § 18 a „Postprotokoll“ erhält der Absatz V unter B und C folgende Fassung: B. Postprotokollaufträge mit Wechseln, die in Geschäftsbüchern zahlbar sind, werden erst an folgenden Tagen nachmals zur Zahlung vorgezeigt: a) wenn der Zahlungstag des Wechsels in der Zeit vom 30. Juli 1914 bis einschließlich 29. Januar 1917 eingetreten ist, am 31. Januar 1917; b) wenn der Zahlungstag des Wechsels nach dem 29. Januar 1917 eintritt, am zweiten Werttage nach dem Zahlungstage. Die Aenderungen treten sofort in Kraft.

Mannheim, 19. Okt. Bekanntlich wird auch in badischen Haushälterkreisen schon seit einiger Zeit die Frage der Errichtung einer Hausbesitzerkammer eifrig unterstützt. Der letzte Verbandstag der bad. Hausbesitzervereine hatte einen Entwurf für die Errichtung einer solchen Kammer ausgearbeitet, dem Vernehmen nach ist aber die badische Regierung nicht geneigt, einen Gesetzentwurf zur Errichtung einer Hausbesitzerkammer dem Landtag vorzulegen. Die Regierung stellt sich dabei auf den Standpunkt, daß die Hausbesitzer nicht wie die Handel, Handwerk und Landwirtschaft treibenden Personen einen geschlossenen Berufsstand bilden, und eine Hausbesitzerkammer lediglich eine Interessensvertretung des städtischen Hausbesitzes wäre. Der Zentralverband der Grund- und Hausbesitzervereine Deutschlands hat nun den Antrag des badischen Landesverbandes in einer besonderen Eingabe an die badische Regierung unterstügt.

Mannheim, 19. Okt. Von einer edelbedenkenden Mitbürgerin wurden dem Volkshilfsrat 300 Gutsheime zur Speisung bedürftiger Jünglinge der Knabenkotte aus der Kriegsküche zugewiesen.

Schwehingen, 19. Okt. Das Bürgermeisteramt hat die hiesige Gemeindefrage zur Neuverpflichtung ausgeschrieben. Näheres folgt aus der Anzeige im heutigen Mitteilungsblatt.

Heidelberg, 19. Okt. Gestern vormittag von 10 Uhr ab fanden im Bezirksratssaal in Anwesenheit des Herrn Ministers Frhrn. v. Bodman, des Landeskommissärs, Geheimen Oberregierungsrats Clemm aus Mannheim, sowie der Amtsdirektoren der Bezirke Heidelberg, Mannheim und Mosbach Beratungen über schwebende wirtschaftliche Fragen statt. In den Beratungen am Nachmittag wurde besonders die Kartoffelfrage eingehend erörtert und zu dieser Aussprache auch Vertreter der hiesigen Stadtverwaltung zugezogen, die hierbei die Wünsche und Beschwerden der Stadtverwaltung in der Frage der Kartoffelversorgung vortrugen.

Heidelberg, 19. Okt. Die beiden Heidelberger Erziehungsklassen „Großherzogin Luise von Baden“ an der Diakonie, die unter Leitung der Vorstandsamen Frauen Stark und Frau Professor Maier von hier stehen, haben eben ihren Bericht für das erste Halbjahr 1916 herausgegeben. Seit der Eröffnung der Tätigkeit wurden dort 11 049 Offiziere und 255 000 Mannschaften von den Heidelbergern verpflegt.

Gengenbach, 18. Okt. Der 2. Vorsitzende des Verbandes Bad. Gemeinderat, Kallian-Gengenbach, fordert dazu auf, zur Stärkung der Reichsbank den bargelosen Verkehr bei den Stadt- und Gemeindefinanzen durchzuführen. Die Bezirksvereinsvorsitzenden der Gemeindefinanzen werden aufgefordert, noch in den Monaten Oktober und November Versammlungen einzuberufen, in denen die Frage des bargelosen Zahlungsverkehrs behandelt wird.

Steinach bei Wolfach, 1. Okt. Hier wurde am Sonntag vormittag die Leiche des französischen Flugzeugführers beerdigt, der bei dem Luftkampf am 12. ds. Monats ums Leben gekommen ist. Dem toten Feinde wurde alle Ehre erwiesen, die einem Soldaten, der fürs Vaterland gekämpft hat, zu Teil werden können. Gefangene Franzosen, die in Steinach in Arbeit sind, stützten einen Kranz, dessen Schleife mit einer Widmung in französischer Sprache versehen war, und trugen den Sarg zu Grabe. Auch der hiesige Kriegerverein beteiligte sich an der Beerdigung. Auch die Militärbehörde hatte nach dem Gehen vom Wald eine Abteilung Soldaten zu der Trauerfeier geleitet.

Zimmendingen, 19. Okt. Infolge des starken Regens in den letzten Tagen hat die Donauversickerung aufgehört und die Donau fließt wieder mit reichem Wasser über die Versickerungsstellen hinweg.

Konstanz, 19. Okt. Die Konstanzener Zeitung erinnert daran, daß 25 Jahre verfließen sind, seit Landtagsabg. Benedek die Stadt Konstanz in der Zweiten Badischen Kammer vertritt. Im Oktober 1891 war Benedek zum erstenmal in den Landtag gewählt worden.

Die Obstversorgung in Baden.

Karlsruhe, 19. Okt. Eine Besprechung über die Obstversorgung fand heute vormittag in der Landwirtschaftskammer statt. Zu dieser Besprechung waren auch Vertreter der Regierung, der Stadtverwaltung, der Konsumentenkreise und der Presse erschienen.

Gch. Oberregierungsrat Dr. Lange gab dabei ein eingehendes Bild der Entwicklung der badischen Obstversorgung, betonte die mancherlei Schwierigkeiten, die in nicht geringem Maße in der Bekämpfung der Schädlinge und Unrentabilitäten mancher Händler gelegen hätten, wofür letztere es verstanden, trotz aller Gegenmaßnahmen Obst aus Baden herauszubringen, sodaß schließlich die Regierung genötigt gewesen sei, alle Verfügungen, die für das Publikum vorgehoben waren, anzuhängen. Bei der Beurteilung der Versorgung der Bevölkerung mit Äpfeln werde der große Fehler gemacht, daß die Äpfelermte überschätzt werde. Tatsächlich könne man nur von einer schwachen Mittelernte sprechen, denn wenn auch in einzelnen Landesstrichen eine sehr gute und sehr reiche Äpfelernte zu verzeichnen sei, so könne man hinwieder auch von großen Landesteilen sprechen, in denen die Ernte schlecht ausgefallen ist. Der Direktor der Landwirtschaftskammer

Desonomieirat Dr. Müller wies dann darauf hin, daß dem ungeheuer gesteigerten Bedarf an Obst nicht entsprochen werden könne, weil gar nicht so viel Obst zur Verfügung stehe. Der im „Volkshilfsrat“ erhobene Vorwurf, die Landwirtschaftskammer habe für 20 000 t Äpfel nach Halle verhandelt, sei völlig aus der Luft gegriffen. Dr. Müller legte den Sachverhalt dar, wonach bei der großen Ernte von Spätweischlingen in Mitteldeutschland ein Händler sich erboten habe, 100 000 Zentner Spätweischlingen nach Baden zu bringen, wenn ihm dafür ein gewisses Quantum Äpfel überlassen werde. Die Landwirtschaftskammer nahm auch sein Angebot an, ohne sich dagegen wegen der Äpfellieferung zu binden. Der Händler war nun mitten im Anfahren der Weischlingen und 29 Wagen waren schon nach Baden gekommen, als die militärische Beschlagnahme die Weiterlieferung illusorisch machte. Äpfel erhielt der Händler nicht geliefert, obwohl er dafür schon 20 000 t auf einer hiesigen Bank niedergelegt hatte.

In der weiteren Aussprache wurde auf die außerordentliche Erbitterung über die Obstversorgung hingewiesen, die in allen Schichten des Volkes besteht und es wurde auch betont, daß man der Presse keinen Vorwurf machen könne, wenn sie den Stimmen aus ihrem Leserkreis Verbreitung verschaffe. Von Seiten des Regierungsvertreters wurde auf die mannigfachen Schwierigkeiten hingewiesen, die sich in der Obstversorgung ergeben, zumal jetzt durch die Beschlagnahme des Wirtschaftssystems. Wie mitgeteilt wurde, wird tatsächlich

noch eine sehr große Menge Äpfel für die Herstellung von Marmelade und Mus benötigt und der dann auf Baden entfallende Anteil ist außerordentlich hoch. Auch über die Obstversorgung in Karlsruhe selbst wurde eingehend gesprochen und die darüber bestehenden Klagen vorgetragen. Hoffentlich bringt die Aussprache die längst erwünschte Besserung, an der alle an der Obstversorgung beteiligten Kreise mitarbeiten sollten.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, den 19. Oktober.

Das Eisene Kreuz Erster Klasse erhielt: Unteroffizier d. R. Ch. Deyle beim Inf. Regt. 111 von Engelwies (N. Wehrh.). Das Eisene Kreuz zweiter Klasse erhielten: Unteroffizier Kaufmann Max Furrer von Karlsruhe-Killpurr, Unteroffizier Hans Wölfe aus Hagsfeld b. Karlsruhe und Landwehrrm. Wilhelm Köhler beim Landwehrr.-Inf. Regt. 40, Sohn des Lokomotivführers a. D. Christian Köhler von Karlsruhe-Beiertheim (erhielt vor kurzer Zeit auch die Bad. Verdienstmedaille).

Die Kriegsverletzungen. In einem Erlaß des Justizministeriums wird darauf hingewiesen, daß die Stabesbeamten bis auf weiteres zur Befreiung vom Eheausbehalte immer zupändig sind, so oft der Bräutigam ein Kriegsteilnehmer ist, und sich bei ihm mit Rücksicht auf seine Zugehörigkeit zum Heere ein Bedürfnis zur besonderen Beschleunigung des Verfahrens zeigt.

Stat. A. Auf der hiesigen Straßenbahn wurden im Monat August im ganzen 2 311 009 (August 1915: 2 068 512, 1914: 1 794 983) Personen befördert, wofür 183 903 Mark (August 1915: 165 858 Mark, 1914: 140 395 Mark) eingenommen wurden. Abgefahren wurden 543 957 (August 1915: 445 703, 1914: 297 350) Wagenkilometer. Auf je 100 Wagenkilometer kommen somit 425 beförderte Personen (im August 1915: 469, 1914: 604, 1913: 398) und 34 Mark Einnahmen (im August 1915: 37 Mark, 1914: 47 Mark, 1913: 35 Mark). Auf der Karlsruhe Wolfsbahn wurden im Monat August 214 403 (August 1915: 211 291) Personen befördert. Eingenommen wurden 24 246 Mark (1915: 26 442 Mark).

Die Ausmerzung der Fremdwörter aus gerichtlichen Rechtstexten. Um die Befreiung vermeidbarer, nicht eingebürgerter Fremdwörter in Firmen, Vereinen, Schiffsnamen und ähnlichen Bezeichnungen zu fördern, wird vom Ministerium der Justiz auf Ansuchen Nachschuß der durch Eintragung von geänderten Bezeichnungen in gerichtliche Register entstehenden Kosten mit Ausnahme der baren Auslagen in Aussicht gestellt, sofern die Aenderung lediglich zwecks Befreiung von Fremdwörtern der bezeichneten Art erfolgt ist.

Dem Badischen Militärvereinsverband sind vom Badischen Militärverein in Philadelphia zur Unterstützung notleidender Hinterbliebener gefallener Kameraden weitere 1 800 Mk. zugegangen. Insgesamt hat bis jetzt der Badische Militärverein in Philadelphia 4 000 Mk. nach Baden zu dem genannten Zweck geschickt.

Unfall. In einer Fabrik der Oststadt kam am 14. i. Mts. eine Arbeiterin aus Kintheim mit ihren Kleibern einer Maschine zu nahe, wobei sie einen Fuß in die Maschine brachte und einen Unterschenkelbruch erlitt. Sie wurde mittelst Krankenauto ins städt. Krankenhaus verbracht.

Freigegeben wurden: ein Kaufmann aus Konstanz, welcher seinem Arbeitgeber fortgesetzt Waren aus dem Geschäft entwendete, ein Postkassierer von hier wegen Entwendung von Geldpostpaketen, ein Tagelöhner aus Winnenden wegen Diebstahls, sowie eine Erzieherin aus Odruf, die sich in einem hiesigen Juweliergeschäft einen goldenen Ring erschwindelte.

Die Lebensmittelversorgung der Stadt Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. Okt. Ueber die Lebensmittelversorgung der Stadt Karlsruhe in der Zeit vom 25. September bis 3. Oktober 1916 wird vom Städtischen Nachrichtenamt folgendes mitgeteilt:

In der Mehl- und Brotversorgung ist mit Beginn der Berichtszeit infolge einer Verbesserung eingetreten, als die Kopfmenge allgemein um 200 Gramm Mehl gleich 300 Gramm Brot in 14 Tagen erhöht wurde. Die Tagesverbrauchsmenge beträgt nun 200 Gramm Mehl für den Kopf der vorzugsberechtigten Bevölkerung und entspricht damit genau der dem Kommunalverband von der Reichsgüterverteilung zugewiesenen Mehlmenge.

An Fleisch wurden 638 Ds. durch die Metzger abgesetzt. Die Kopfmenge betrug in den beiden Berichtswochen je 225 Gramm. An Milch hat die Stadt im ganzen 26 078 Liter beschafft, davon vom Ausland 4840 Liter, vom Inland 1727 Liter, von eigenen Kühen 19 511 Liter. Die Einfuhr vom Ausland ist in der zweiten Berichtswoche fast zurückgegangen; sie betrug nur noch 1080 Liter gegen 3760 Liter in der Vorwoche. Von der Badischen Butterversorgung sind der Stadt 78 Zentner Inlandbutter und 170 Zentner Norddeutsche Butter zugewiesen worden, die durch die einschlägigen Geschäfte an ihre Kunden verteilt wurde. Die Eierzufuhr war außerordentlich gering; erst in der 2. Berichtswoche kam eine größere Sendung (32 780 Stück) ein, die alsbald ausgegeben wurde. In der Zuckerverversorgung haben sich in der Berichtszeit wieder normale Verhältnisse eingestellt. Die Zuckermengen werden mit ¼ Pfund Zucker auf den Kopf der Bevölkerung in 14 Tagen eingeleitet.

Die Lieferung von Kartoffeln durch die Badische Kartoffelversorgung war schon in der Berichtszeit langsam und stöckend. Im ganzen wurden 39 Wagen geliefert und abgesetzt.

In der letzten Woche (vom 9.—15. Oktober) trafen 8 Wagen Kartoffeln mit der Bahn ein, außerdem wurden der Stadtgemeinde 1872 Zentner durch Fuhrwerk aus dem Landbezirk zugeführt.

Ferner wurden beschafft und durch Vermittlung des hiesigen Handels in Verkauf gebracht: 22 690 Kg. Leigwaren, 5000 Kg. Maisgrieß, 4280 Kg. Gersten- und Weizenmehl, 4512 Kg. Sojaerfloschen, 4840 Kg. Rübe, 578 Kg. Suppenwürfel, 2109 Kg. Himbeerjelly, 12 500 Kg. gelbes Seefische. Weiter hat die Stadt 1300 Stück lebendes Geflügel bezogen und davon in der Berichtszeit 1200 Stück abgesetzt. Außerdem lieferte die Stadt auf die Wochenmärkte 66 340 Kg. Obst (vorzugsweise Äpfel, Birnen und Weischlingen), sowie 58 679 Kg. Gemüse (Weiß-, Rot- und Wirsingkraut, Bohnen, Erbsen, Rosenkohl, Blumenkohl, Kohlraben, Gelbe-, Rote- und Weiße-Nudeln, Rettich, Tomaten, Gurken, Kürbis, Salat, Zwiebel, Rhabarber und Suppengrün).

Zur Kartoffelversorgung.

Karlsruhe, 19. Okt. Aus den bekannten Gründen, welche der Präsident des Kriegsernährungsamts in seinen amtlichen Auslassungen in der Presse sowie im Reichstag dargelegt hat, hat sich die Anlieferung von Kartoffeln aus Norddeutschland bis jetzt verzögert, sodaß wie in andern Städten, so auch hier mit der Zuführung der von den Haushaltungen bei der Stadtgemeinde als Wintervorrat bestellten Kartoffeln noch nicht begonnen werden konnte. Nach den neuerlichen Verfügungen des Großherzoglichen Ministeriums des Innern und der Badischen Kartoffelversorgung darf nunmehr wohl damit gerechnet werden, daß die Zufuhren in der nächsten Woche ihren Anfang nehmen können. In der Zwischenzeit müssen sich die Haushaltungen, soweit sie ihren Wintervorrat nicht schon auf Grund von Bezugsverträgen unmittelbar erhalten haben, durch Einkauf kleinerer Mengen bei den hiesigen Geschäften, welche von der Stadtgemeinde mit dem Kleinvorlauf von Kartoffeln betraut sind, für den

vorläufigen Bedarf gegen Abgabe der Kartoffelmarken eindecken. Anhalten, Wirtschaften, Rantinen und sonstige Groß-Abnehmer erhalten in der Zwischenzeit für ihren vorläufigen Bedarf Kartoffeln bei der städtischen Kartoffel-Abgabestelle, alter Personenbahnhof, aufgrund eines Ausweises, der vom städtischen Kartoffelamt, Kaiserallee 11, auf Antrag ausgestellt wird. Händler müssen die im Laufe einer Woche eingelieferten Kartoffelmarken bis spätestens zum Dienstag der darauffolgenden Woche bei der Geschäftsstelle des Kommunalverbands — Kleiner Festhallsaal — abliefern, um auf weitere Zuweisungen von Kartoffeln Anspruch erheben zu können. Ueber die abgelieferten Marken wird ihnen von der Geschäftsstelle eine Bescheinigung ausgestellt.

Karlsruhe, 19. Okt. Das Kriegsernährungsamt hat bestimmt, daß für Kartoffeln, die von Landwirten infolge Weigerung zur freiwilligen Ablieferung enteignet werden müssen, nur ein Preis von M 2.50 für den Zentner vergütet wird.

Kriegsverletzungen der Stadt Karlsruhe.

Karlsruhe, 19. Okt. Man schreibt uns: Die Kriegsverletzungen der Stadt Karlsruhe wurden in der letzten Bürgerauschussung mit Recht von allen Seiten gelobt. Es ist hier Vorbildliches geschaffen worden, wodurch schon jetzt Tausenden die Ernährung erleichtert wird. Diese Einrichtungen können aber bei ihrer Erweiterung und völligen Ausnützung einem noch viel größeren Kreise der Bevölkerung zu Gute kommen. Leider besteht vielfach noch eine gewisse Voreingenommenheit gegen die Kriegsverletzungen, die aber ganz und gar unberechtigt ist. Die Zubereitung der Speisen ist gut und nahrhaft, auch ist für genügende Abwechslung gesorgt. Letzteres möge der Speisezettel z. B. in der Woche vom 2.—7. Oktober beweisen. Montag: Kartoffelsuppe mit Ochsenfleisch, Wurzelwerk und Kürbisse. Dienstag: Gelberüben mit Erbsen und Kartoffeln. Mittwoch: Sauerkraut mit Bratwürsten und Kartoffeln. Donnerstag: Wirsinggemüse mit Ochsenfleisch und Kartoffeln. Freitag: Erbsensuppe mit feinen Kräutern und Kartoffeln. Samstag: Rotkraut mit Schweinefleisch und Kartoffeln.

Im Interesse der Förderung der für unser wirtschaftliches Durchhalten so wichtigen Kriegsverletzungen wird Herr Stadtordner Sauer am Montag, den 23. Oktober im großen Rathsaussaal hier in einer öffentlichen Versammlung des Kriegsausschusses für Konsumenteninteressen einen Vortrag über Kriegsverletzungen halten. Herr Sauer hat kürzlich die Kriegsverletzungen verschiedener Städte besichtigt, er wird über seine hierbei gemachten Beobachtungen sowie über den Wert und die Notwendigkeit der Kriegsverletzungen sprechen, er wird insbesondere aber auch über die hiesigen Einrichtungen dieser Art eingehende Aufklärung geben. Herr Sauer hat diese Fragen teilweise in der letzten Bürgerauschussung schon in seinem einleitenden Vortrage behandelt und hat dafür reichen Beifall geerntet. Der Kriegsausschuss für Konsumenteninteressen kommt vielfach geäußerten Wünschen entgegen, wenn er es unternimmt, die interessantesten und wertvollsten Ausführungen des Herrn Sauer auch einem größeren Zuhörerkreis zugänglich zu machen. In der an den Vortrag sich anschließenden Aussprache wird Gelegenheit geboten sein, Anfragen zu stellen und Wünsche vorzubringen. Möge die Versammlung zahlreich besucht werden und möge sie dazu beitragen, bestehende Vorurteile zu beseitigen und den Kreis der Teilnehmer an den Kriegsverletzungen zu vergrößern.

Beethoven-Abend des Großh. Hoforchesters.

Karlsruhe, 19. Okt. Mit einem überaus genussreichen Beethoven-Abend hat das Großh. Hoforchester gestern Abend die Reihe seiner Winterkonzerte eröffnet. In plausiblen Vortrage erlangte die stimmungsvolle Ouvertüre „Zur Weihe des Hauses“, danach eine der schönsten „Sinfonien“ des großen Titanen: Sein ewig frisches, unvergleichliches Violinkonzert, das von dem Dresdener Konzertmeister Gustav Havemann mit einer technischen Meisterkraft, einer Reife der Auffassung und Ruhe des künstlerischen Gedens gespielt wurde, wie man sie selten in einer Persönlichkeit vereint findet. Einzelnotizen anderer Interpreten macht er durch diese bewundernswerte Vereinigung mehr als wett. Es ist eine dichterische Gestaltung, die er uns zeigt und die im zweiten Satze, dem Adagio, ihren vollendetsten Ausdruck findet. Ebenso poetisch und klar war die Wiebergabe der Regerschen „Chaconna“, deren herbe Gegenätze sich in der einfachen Vortragart des Künstlers wundervoll vermittelten.

Den Höhepunkt des Abends brachte die letzte Sinfonie, die „Pastorale“. Herr Hofkapellmeister Hr. Lorenz hatte sie frisch und lebendig angefaßt. Er brachte nicht Philosophie über einen Sommertag, wie leider die meisten deutschen Dirigenten, sondern den Sommertag selbst, mit seinem jubelnden Licht, seinen glänzenden Farben, seiner schimmernden Fröhlichkeit und seiner kurzen Erlebung durch das Gewitter. Im Orchester ertönte goldene Luft und reißendes Leben. Es war eine betäubende Farbigkeit, ein instrumentales Gemälde von hinreißender Frische. Lorenz erob die Beethovenische Orchesterkunst zu ihrem höchsten Triumph. Gerade weil diese Sinfonie von beschreibend-zuständlicher Art ist, darf der Klang nirgends stumpf, dürfen die Tempi nicht schläfrig wirken. Die überphilosophische Ausdeutung der „Pastorale“ hatte das Werk zu einem halben Schreden für die feinsinnigen Konzertbesucher werden lassen. Gestern Abend erglänzte sie als ein Gebirgsbächen, als strahlender Widerschein der Natur selbst. Ueber Einzelheiten darf man da nicht rechten, der Zarber des Ganzen war einfach unübersteßlich und die Lorenz'sche Auffassung überzeugend. Ganz wundervoll spielte unser Hoforchester, mit beständigem Wollaut und eindringender Wärme.

Der Solist sowohl, wie der musikalische Leiter und die Hofkapelle ernteten starken, verdienten Beifall, an dem sich auch der dem Konzert beizuhörende Großherzog lebhaft beteiligte.

Theateraufführungen an der Westfront.

Karlsruhe, 19. Okt. Das Großh. Hoftheater Karlsruhe wird auf Einladung der Kommandantur Wille in der Zeit vom 31. Oktober bis 9. November ein achtstündiges Gastspiel mit dem Schauspielpersonal geben. Zur Aufführung gelangen nach der Auswahl der Kommandantur „Ein toller Einfall“ (2 mal), „Husarenliebe“ (2 mal), „Robert und Vertram“ (4 mal). Die Oper wird einer gleichen Aufforderung im Februar folgen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie. Voraussichtliche Witterung am 20. Oktober: trüb, Niederschläge, kühl.

HALPAUS Cigaretten. Bismarck, Rittmeister, Reichsadler, Attila, Kaiser Dubec. Qualität unerreicht!

Bekanntmachung.

Wir bitten die hiesige Bevölkerung im Interesse der Allgemeinheit um rege Beteiligung an der durch unsere früheren Bekanntmachungen bereits angeregten Sammlung von Delikatessen, Steinobst, Kaffee-Erfrischmitteln usw.

Karlsruhe, den 19. Oktober 1916. Der Stadtrat. 11416

Vergebung von Bauarbeiten.

Die Ausführung folgender Bauarbeiten zum Neubau des Mannschaftsgebäude I und II und des Wirtschaftsgebäude der Kaserne III/170 in Donaueschingen soll in öffentlicher Verdingung in folgender Reihenfolge vergeben werden:

- 1. Abschnitt 10. Schreinerarbeiten.
2. Abschnitt 11. desgl. (Beschlagen der Schreinerarbeiten)
3. Abschnitt 12. desgl. (Beschlagen der Kasernearbeiten)
4. Abschnitt 13. Antreiberarbeiten.

Donaueschingen, den 17. Oktober 1916. Die Bauleitung: Prof. Eugen B. d. Architekt. 11887

Badischer Kunstverein. Die Ausstellung bleibt Freitag u. Samstag wegen Neuaufstellung geschlossen. Wiedereröffnung Sonntag, den 22. Oktober, vormittags 11 Uhr.

Obstverkauf. Die Abgabe von Äpfeln wird morgen vormittags von 8 Uhr an in der alten Gildenhalle fortgesetzt. 11877

Badische Landwirtschaftskammer. Museumssaal. Sonntag, den 22. Okt., abends 8 Uhr. Lieder-Abend. Willi Kewitsch (Sopran).

Ludwig Knopf, Schneidermeister, Kaiserstr. 49, gegenüber der Techn. Hochschule. Anfertigung feiner Herrengarderobe nach Maß, auch bei Zugabe des Stoffes. 9548

Alte Schmucksachen. Fr. Widmann, Goldschmied, Kaiserstr. 223. Neuanfertigungen sowie Reparaturen an Gold- u. Silberwaren werden sauber ausgeführt.

Ich kaufe fortwährend getrag. Herrenkleider, Sack, Hüte, Waffen, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Wanduhr, und bezahle hierfür, weit das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gest. Angebote erbitte ich erhes und grösstes An- u. Verkaufsgeschäft Levy, Markgrafenstr. 22. 6712

Verloren goldene Damenuhr mit Doppelbedel an Kette, Andenken gegen hohe Belohnung a. d. Fundbüro abzugeben. 935148, 21. Gefunden ein goldenes Armband. Zu erfragen 41494. Cob, Eingabezeit. 12.

Das deutsche Nieder „Reca“ (geleht, gefä.) - ohne Mandel, ohne Schmirgel. Eine Wohltat für die Menschheit. Als Korsett-Griess usw. unentbehrlich: 1. für Damen, Mädchen und Kinder; 2. gegen viele Leiden der Unterleibsorgane; 3. bei Krankenpflege.

Städt. Sparkasse Bruchsal (unter Bürgerschaft der Stadtgemeinde Bruchsal) Ecke Wörth- u. Friedrichstr. Fernsprechanzahl 209 von der Gr. Regierung als mündelsicher erklärt, verzinst Spareinlagen zu 4% bei täglicher Verzinsung.

Osram-Lampen in allen Kerzenarten und Spannungen kann sofort geliefert werden. E. Kahle G.m.b.H. Frankfurt a. M. (Deutschland)



Badischer Leib-Grenadier-Berein Karlsruhe, E. V. Protokoll: Sr. Königl. Hoheit der Großherzogin. Samstag, den 21. Okt. 1916, abends 7/8 Uhr Monats-Versammlung im großen Saale der Restaurat. Goldener Adler.

Köln (Rhein), 403 Fränkischer Hof 32/36 Komödienstr. 32/36. Altbekanntes, bestempfohlenes Hotel Zimmer mit Frühstück v. 3.2 an. Aufzug. Wein- und Bier-Restaurant. Witwe Lucas Brems.

Massage, Hand- u. Fußpflege in u. außer dem Hause. Sprechstunden 2-6 Uhr. M. Bartos, Karlsruherstr. 6, III.

Klavier-Unterricht unentgeltl. erteilt Musiker J. St. Soldat. Anfragen unter Nr. 934909 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“. 8, 2.

Zentralheizungen, Kesselteile, Heizkörper werden sofort nach Anfrage in Stand gesetzt. 6886 Emil Schmidt & Co., Sebelstraße 3.

Damenhüte werden geschmackvoll garniert, ästhetisch modernisiert, sämtliche Neuheiten in Hüten, Federn etc. bei H. Herrmann, Waldhornstr. 25, 2 Treppen, Ecke Kaiserstraße. 935153

Im Sticken empfiehlt sich 935157, 3.1 Leopoldstraße 20, IV.

Teelöffelmen, gut erhalten, beschlagnahmefrei, kaufen für guten Preis. Steinbecker & Co., Cassel, Weidenburgstr. 4. 935159

Für Sauerkraut Fass ca. 1/2-3/4 Zentner fassend. Brennerei Odenheimer, Denzenfeldstraße 4.

Der beste und billigste Fleisch-Erfrischmittel für neue Kartoffeln. 935257 sind unentgeltl. 13,3 neue, feste Galabertine. Bestand in 4 Liter-Flaschen (Inhalt 150-170 Stück) gegen Nachnahme von 9,50 Mk. und Porto. Rezepte gratis. Fr. M. Lautenschlager, Zintmarkt, Oberhardstraße 4c. Vert. nur direkt Verbrauch.

Mehrere 100 Jhr. fähige Einschnaidrüben verkauft zu Tagespreisen der Geng. u. Abfahrerein Jagern Amt Waldsiedl. 8992a

Auf gelbe und weiße Rüben Angebote erbeten. 935112 Joh. Gg. Schillinger, Wälder, 8,1 Sezan-Verch. b. Emmendingen.

Besten Preis für fest. Stücke a 1 Pfd. Zahlr. Anerk. u. viele Nachbest. Postpaket 9 Pfd. 5,50 Mk. franko, 1/2 Ztr. 12.-, 1/4 Ztr. 28.-, 1 Ztr. 45.- Mk. ab hier. Um rasch einzuführen, gewähre Extraprämie bei 25 Pfund 3 Pak. Seifenpulver, bei 50 Pfund 1 Schrotbüchse, bei 100 Pfd. 1 g. Herrenrem.-Uhr m. 2 Jähr. Gar. - Vertreter Spezial-offerte. Post- u. Bahnstation genau angeben. 4125a, 3,2 Rich. Nagel, Würzburg.

Wer etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Kundenschaft sucht, Arbeit zu vergeben hat u. i. w. u. i. w. erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der „Badischen Presse“ bekannt macht.

Kauf-Gewerbe Geschäft 1/2-3/4 P. S. unterhaltener 935151 Dynamo od. Elektromotor von Werke, Dampfmaschinen halt Fußb., Salach.

Frische Schellfische zu Tagespreisen. Gesalzene Seelische vor Gebrauch zu wässern. Morlans Pfund 1.00, Schollen Pfund 1.00, Schellfische Pfund 1.20. Große Sendungen feinsten Fildmarinaden. Rollmöpse, Bismarckheringe, Kräuterheringe, Kronensardinen, Heringe, Schellfische und See-Aal in Gelee in 4 Liter- und 8 Liter-Dosen. Makrelen in Bouillon 2 Pfund-Dose 4.25. Frischer Blumenkohl. Große Auswahl feinsten Delikatessen. Gironde-Sensauce Glas 68 f, Deutsche Worcestersauce Flasche 68, 1.00, 3.65, Citrovin, feinsten Speise- u. Einnachessig 1 Liter-Flasche 2.50, Feinstes Essiggemüse (Mixed-Pickles) Glas 70 f, Teston, flüssiger Fleischextrakt . . . Flasche 2.60, Ochsen-, Pflanzenfleischextrakt Ds. 1.00, 1.30, 3.50, Feinste Oliven . . . Glas 1.00, Feinstes Essiggemüse (Pikant) . . . Glas 70 f, Feinste Sardinen in Öl und Tomatensauce 85 bis 4.50. Lebensmittel - Abteilung Geschwister 11411

Gerüstdiele, gut erhalten, 5 cm stark, 20 cm breit, 4,50 m l., zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 4140a abzugeben in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“. 8, 1. Gebrauchter Aktenschrank für Rechtsanwaltsbüro zu kaufen gesucht. Angebote u. Nr. 11345 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht: Drei- und Zweibadenfütter, Gleichstrommotor 220, 440 Volt, Patronen, Mechaniker- u. Leinwandbänke, tabellos erhalten. Beyer, Berlin, 935114 Kurfürstenstr. 55.

Photo-Apparat gel. Gutes Objektiv, Lichtstark Bedingung. Angebote unt. 935166 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Kinderklappstuhl zu kaufen gesucht. 935130 Ludwigr. 3, 2. St. rechts.

2 Gauerkraut-Fässer sofort z. kaufen gesucht. 935171 Wilhelm Stein, Karlsru. 21a.

Ueberzieher besserer, getragen, u. Auszug für höheren Herrn, sowie Stiefel. Größe 46-48, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 935167 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1 Dunkelblaues, gut erhalt. Kollum, Samtleid, Gr. 44, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Preis unter Nr. 935108 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht ein Schnauzer (Pfeifer und Salz), garantiert Mattenjäger. Angebote 11408 Kaiserstr. 143, Laden.

Zu verkaufen Büfett, eichene Schränke, Diwan, neue und gebrauchte Betten, Tische, Stühle, Nachttisch, Kurgarderobe, Herd, alles billig zu verkaufen. Fischer, An- und Verkauf, 935163 Seibelstr. 27.

Diplomalen-Schreibstisch und Schreibbüro billig zu verkaufen. 935161 Fischer, An- und Verkauf, Seibelstr. 27.

Diwans, Hühner. neue, von 50, 55, 60 an, hoch. Preis von 75 an. 934863 R. Köhler, Schützenstraße 25.

2 schöne hochhüblige dunkle, pol. m. Koff. Matrassen u. Koffer, 1 schöner Diwan bereits noch neu und großer Kaffenschrank billig zu verkaufen. 11404, 2.1. Mah. Jul. Weinheimer, Kaiserstr. 81/83.

Bettstelle mit Koff. u. Matr. gut erhalten, für 25 Mk. zu verkaufen. 935124 Winterstr. 8, 2. St. rechts.

Ein Bettstatt-Bord mit Leinwand samt Rohr, sowie ein harter Radbot & Räder fäden, billig zu verkaufen. Frau Claus Witwe, 935087 Karlsruferstr. 13, III. reparaturfrei bill.

Serd, zu verkaufen. Gute, starke Schneidersmaschine billig zu verkaufen. Markgrafenstr. 7, 2. St. Unstentk. 935127

Derren u. Damenfahrtr billig zu verkaufen. 935172 Waldhornstr. 46, 2. St.

Großes Kinderbett mit Matras, gut erhalten, für 15 Mk. zu verkaufen. 11412 Seibelstr. 15, II. Hs.

Gebraucht. Kinderwagen aus Eisen und Eichen billig zu verkaufen. 935178 Seibelstr. 13, II. Hs.

2 Herren-Winterüberzieher, 1 ganz neu, schwarz, schwarz, das Beste v. beider Maßarbeit, für mittl., starke, circa 80 cm gr. Har. 1 anderer, fast neu, f. circa 70 cm gr., sowie ein neuer, elegant. Stroh-Regenschirm wirklich preiswert zu verkaufen. Kreuzstraße 3, 3 Treppen (4. Stock). 935169

Zu verkaufen ein fast neues Jakenkollum, Größe 42, zu 45 Mk., 5 weisse, fast neue Herrenhemden mit feinen Manschetten à St. 5 Mk. 935164 Zullastr. 80, part. 1.

Reißstiel neu, blaue Weissen, Offiziersmäntel, Samtsohm, Größe 42, tabellos, schwarzes Stapes, neu, blaues Seidenkleid u. berl. Gandler verbeten. Zu erfr. unt. 935148 in d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Fußboden-Filz ged., gut erb., zu verkaufen. Angebote unt. 935118 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Schwarze Minoria, 1914-15 Brut, hat abzugeben. 935147 J. Winter, Blücherstr. 3.

